



Überweisungspraxis für Kleintiere

Traumatologie · Orthopädie · Weichteilchirurgie · Neurochirurgie · Untersuchungsgänge · Zahnheilkunde

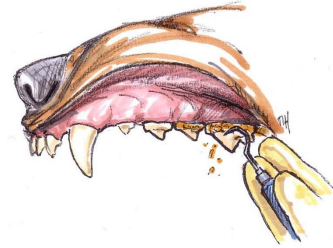
Dr. med. vet. ECVS Daniel Koch · Dr. med. vet. ECVS Martin Bass
Basadingerstrasse 26 · Postfach 266 · CH-8253 Diessenhofen
phone 052 657 47 57 · fax 052 657 47 27 · email: info@kochbass.ch · www.kochbass.ch

Heimpflege

Zähne putzen bei Ihrem Heimtier

Warum

Die Zahnbehandlung sollte nicht nur eine einmalige Gebissanierung beim Tierarzt beinhalten. Ganz wichtig ist auch, dass im Sinne einer Vorbeugung zu Hause der Zahngesundheit die nötige Beachtung geschenkt wird. Es ist eben leider so, dass schon nach wenigen Tagen aus Plaque schon wieder Zahnstein wird und die Entzündungsvorgänge im Maul einsetzen.



Zu den wichtigsten positiven Einflussfaktoren gehören die Beschaffenheit des Futters und die regelmässige Zahnhygiene durch Zähneputzen.

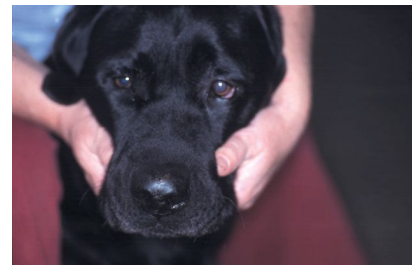
Das Futter

Gut strukturiertes Futter reinigt die Zähne besser als Nassfutter. Trockenfutter sollte als trocken gegeben werden. Das Wasser ist einer separaten Schale anzubieten. Durch das Beschäftigen mit Kauspielzeugen und Kauknochen werden die Zähne automatisch gereinigt. Natürlich gibt es individuelle Unterschiede bei der Zahnsteinentwicklung und sind bestehende Diäten zu berücksichtigen.

Zähne putzen

Hunde, bei welchen noch nie Zähne geputzt wurden, müssen zuerst an die Prozedur angewöhnt werden. Dies geschieht in drei Schritten:

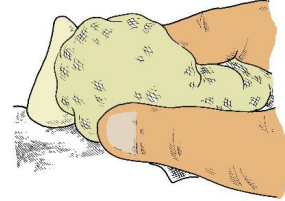
1. Zuerst werden die Aussenseiten der oberen Backenzähne über die Wangenhaut sanft massiert. Dadurch wird Plaque auf diesen Zähnen so gut als möglich entfernt. Dies soll in





der Angewöhnungsphase so oft als möglich während ein bis zwei Minuten erfolgen. Zur Belohnung soll man den Hunden auf keinen Fall etwas zum Fressen geben, sondern besser zum Spazieren nach draussen gehen.

2. Ist der Hund an die Massage gewöhnt, kann Plaque direkt mit einem kleinen Tüchlein auf den Aussenseiten der Backenzähne oder den Innenseiten der Unterkieferschneidezähne entfernt werden. Dies sind ja die Stellen, wo aufgrund der Lokalisation der Ausführungsgänge der Speicheldrüsen zuerst Zahnstein entstehen wird.



3. Zu guter Letzt werden die Zähne mit Zahnbürste und Zahnpasta gereinigt. Für Hunde gibt es spezielle Zahnbürsten mit weichen Borsten oder Fingerlinge. Die Zahnpasten haben meistens Huhn- oder Fischgeschmack. Humanzahnpasta sollte nicht zum Einsatz kommen, da die Hunde die Paste schlucken.

Die Zähne werden in sanften rotierenden Bewegungen während einiger Minuten geputzt. Die anfälligen Stellen sollen besonders sorgfältig gereinigt werden. Es geht beim Zähne putzen um eine Entfernung von Plaque und ein vorzeitiges Unterbrechen des Krankheitsprozesses.



Zähne putzen ist nur erfolgreich, wenn es mindestens zweimal pro Woche während ca. 5 Minuten gemacht wird. Sind die Intervalle länger, entsteht bereits Zahnstein, welcher dann meist erst in Narkose anlässlich einer Gebissreinigung entfernt werden kann.

Durch die professionelle Durchführung der Behandlung in der Tierarztpraxis, die Beratung und die periodischen Kontrollen werden die Parodontalerkrankungen frühzeitig erkannt und unterbrochen. Das Verständnis um die Zusammenhänge bei der Entstehung hilft Ihnen als Besitzer, mittels Futter, Dentalprodukten und Zähneputzen vorbeugend wirksam zu werden. Dadurch wird die Gesundheit Ihres Heimtieres nachhaltig verbessert.

Diessenhofen, den 13. Februar 2007